

Der gegenwärtige Zustand der Kirche von Bethlehem.

Der siebte Zustand der Geburtsstätte Christi ist der, in dem ich F.F.F. diese Stätte gesehen habe. Da nun also, wie gesagt, die Sarazenen den Sieg über die Christen errungen und sie aus dem Land vertrieben hatten, drangen sie zuerst auf die heilige Grabeskirche ein, um sie zu vernichten. Aber die Syrer, das sind die Christen aus Syrien, gaben dem Sultan eine große Summe Goldes und kauften ihm die Kirche ab. Danach kam der Sultan nach Bethlehem, zerstörte die dort errichtete starke Befestigungsanlage und riß die Stadtmauer nieder; dann wandte er sich der Geburtskirche des Herrn zu und zerstörte als Erstes das an die Kirche angrenzende Kloster, das sehr groß und stattlich war, und riß Mauern und Türme ein, welche die Christen unter viel Mühe und Kostenaufwand errichtet hatten, und hinterließ rings um die Kirche einen erbärmlichen Trümmerhaufen. Als nun aber die Befestigungen zerstört waren, machte er sich an die Kirche heran, um sie einzuebnen und niederzureißen. Sie drangen ein und zerstörten zuerst die Altäre, dann zerbrachen sie die geschnitzten und gemeißelten Bildwerke. Der Sultan <I, 475> aber, als er die Marmorplatten erblickte, mit denen die Wände und Fußböden geschmückt waren, und die kostbaren Säulen, gab den Befehl, alles abzutragen und es zu einem ihm genehmen Platz zu schaffen. Aber welch staunenswertes Wunderzeichen, das den Gläubigen verkündet werden darf: Als die Handwerker mit ihren Werkzeugen anrückten und an die Wand neben der Tür, durch die der Zugang zur Höhle des Herrn führt, mit ihrem Eisenwerkzeug schlugen, während der Sultan dabeistand und zuschaute, schoß aus der noch ganz unversehrten Wand, in die nicht einmal eine Nadel hineinzudringen schien, eine Schlange von erstaunlicher Größe hervor. Und mit dem zur Wand zurückgedrehten Kopf versetzte sie der ersten Marmorplatte mit ihrem Maul einen biß und spaltete diese Platte mit feuriger Zunge; danach kam sie mit plötzlicher Wendung auf die zweite zu und dann auf eine dritte und vierte; und so schoß sie dann weiter an der einen Seite entlang und spaltete alle Platten. Dann tanzte sie hinüber auf die andere Seite, wo die Dreikönigskapelle ist, und lief auf der glatten Wand, an der nicht einmal eine Spinne Fuß fassen kann, zerspaltete vierzig Platten mittendurch und verschwand. Angesichts dieses Wunders geriet der Sultan samt seinen Gefolgsleuten in große Bestürzung, das Vorhaben wurde verworfen, sie ließen von ihrem Zerstörungswerk und zogen ab. Nun hat sich aber der Durchzug der Schlange über die Platten hin bis zum heutigen Tage erhalten, als wäre ein glühendes Eisen über die Steine gefahren, und diese Steine wären brennbar gewesen wie Holz. Diese Spur eines Wunders habe ich mit großem Wohlgefallen gesehen und oft sehr genau mit Staunen betrachtet.

Danach kamen im Jahr 1341 Sarazenen, vom Sultan ausgeschiedt, damit sie jene kostbaren Säulen wegnähmen. Als sie aber damit begannen, wurden sie von einer entsetzlichen Erscheinung so sehr erschreckt, daß sie mit zitternden Gliedern nichts mehr ausrichten konnten, ängstlich davonzogen und weiterhin nicht mehr Hand anzulegen wagten. Nach dem Verlauf von Jahren gab wieder ein Sultan den Befehl, zwar nicht zur Zerstörung der Kirche, aber die Platten wegzuschaffen, die in der Geburtshöhle des Herrn als Fußboden dienen. Diese Bodenplatten von der Krippe des Herrn sind nämlich sehr kostbar, groß und breit, nicht ganz weiß, sondern mit dem hellen Weiß ist ein feiner grauer Farbton vermischt, so wie bei den Fehpelzen. Als sie nun mit ihren Werkzeugen hinuntergestiegen waren, um die Platten abzuheben, zerbrachen diese, wo sie nur mit Werkzeugen oder mit den Händen anfaßten, in ganz kleine Stückchen wie morsches Holz, und wenn sie die Platten abgehoben hätten, wäre für sie nichts Brauchbares übrig geblieben. Als sie das sahen, ließen sie die Platten <I, 476> an ihrem Platz und machten sich davon. Ich habe diese Platten abgemessen; jede von ihnen mißt sieben Fuß in der Breite und zwölf in der Länge, und sie sind glatt wie Spiegel.

0394

0392

0398

0388

0403

0383

0443

0343

0493

0293

0893

Ende

Anfang